

Fläche betroffen, die eh da ist, und die Kommune war einverstanden, also es gab ja da Leute, die gesagt haben, je das machen wir, diesen, diesen Herrn Taut, diesen unser Bürgermeister Bauer, Beyer - Entschuldigung - das Straßenbauamt war noch einmal beauftragt das zu prüfen und der Herr Hamburger hatte die Beratung - gut, jetzt kann man sagen, die gibt es alle nicht mehr usw. So sind wir aber mal auseinander gegangen. Und das ist eigentlich das Ärgerliche für mich hier, weil mit den 80 m hier, da hätte ich das Problem mit der Pferdehaltung nicht, mit dem nicht usw. Und das kann das Kraut doch nicht fett machen sag ich jetzt mal.

Frau Dr. Peter
Frau Liebald, Sie wollen was sagen?

...

Nicht verständlich - aus dem Saal.

Herr Jakob –
Danke!

Frau Liebald
- aus dem Saal. Nicht verständlich!

Frau Dr. Peter
Das war jetzt eine Stellungnahme für die Gemeinde nur? Wenn ich mich jetzt recht erinnere - ich habe jetzt die Stellungnahme nicht da. Sie hatten es aber in Ihrer Stellungnahme zum Verfahren nicht mit drin?

Frau Liebald
Nicht verständlich!

Frau Dr. Peter
Sie können auf jedem Fall etwas dazu sagen? Gut.

Herr Jakob
Da bin ich einverstanden, wenn das noch einmal...

Herr Unger
Dazu gibt es - eigentlich zu den Ausführungen, die ich schon gemacht habe heute im Verlauf der Erörterung keine Ergänzung von mir. Ich würde mal auf den Vorschlag jetzt kommen, hinsichtlich des Flurstückes 21. Was Sie mit angesprochen haben. Hier können wir also im Zuge des Grunderwerbs dann bzw. der ganzen Entschädigungsverhandlung usw. natürlich so einen Vorschlag mit aufgreifen und dort bestimmte Nachforschungen anstellen, inwieweit das möglich wäre.